



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 97298
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
jak - Kerstin Jäckel - 93131
vm - Valentina Meissner - 93111
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Empfang für die Düsseldorfer EG im Rathaus

OB Geisel dankt dem Eishockey-Team für eine packende Saison

Oberbürgermeister Thomas Geisel hat am Donnerstag, 9. April, die Eishockey-Mannschaft der Düsseldorfer EG (DEG) samt Betreuerstab und Familien im Rathaus empfangen und dabei Spielern und Trainerteam für eine packende Saison gedankt. "Die Düsseldorfer EG ist wieder da! Wir haben eine tolle Spielzeit mit der Wiedergeburt eines Meisterschaftskandidaten erlebt. Die DEG hat eine Mannschaft mit Gesicht und Düsseldorfer Wurzeln. Die DEG hat auch auf junge deutsche Spieler gesetzt, mit Christof Kreutzer und Tobias Abstreiter ein deutsches Trainergespann installiert – und damit Mut bewiesen, der belohnt worden ist. Die DEG ist auf einem sehr guten Weg – und darf vom neunten Meistertitel träumen", sagt Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Die DEG ist das Überraschungsteam in der Deutschen Eishockey Liga (DEL). Nach zwei Spielzeiten am Tabellenende stieß die Mannschaft von Trainer Christof Kreutzer in der Saison 2014/15 erstmals wieder bis ins Halbfinale vor und schied dort erst nach einem großartigen Playoff-Fight gegen den amtierenden Deutschen Meister ERC Ingolstadt aus.

Gleichzeitig qualifizierte sich die Düsseldorfer EG damit sensationell für die Teilnahme an der Champions League, die am 20. August 2015 beginnt. Der achtfache Deutsche Meister aus Düsseldorf entwickelte sich in den Playoff-Begegnungen gegen die Hamburg Freezers im Viertelfinale und Ingolstadt im Halbfinale wieder zu einem Publikumsmagneten. In den fünf Play-off-Heimspielen kamen im Schnitt 10.650 pro Match in den Rather ISS Dome.

(fri)